

Atempause....

... Innehalten vor Heilig Abend

Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar

Leitung: Prof. Klaus-Jürgen Teutschbein

4. Adventssonntag, 21. Dezember 2014, 16.00 Uhr
Stadtkirche St. Peter und Paul (Herderkirche), Weimar

Atempause.... Innehalten vor Heilig Abend

Innehalten ist mehr als pures Stehenbleiben. Innehalten ist ein inneres Ankommen im Moment des Hier und Jetzt, ein Öffnen der Seele und des Herzens. „Unsere“ Atempause will Sie zu diesem inneren Ankommen einladen. Gerade in dieser Zeit, gerade vor Heilig Abend. Im besten Falle eine gute Zeit im Advent, die dem Licht der Krippe im Stall von Bethlehem entgegengieht. Schon ahnen wir dieses Leuchten, das DAS Geschenk Gottes für die Welt ist. Weihnachten beschenkt uns alle. Gott ist Mensch geworden und kommt zu uns Menschen, die noch immer nicht in einer friedlichen Welt leben, weil uns die Kraft dazu noch immer nicht reicht. Gott schenkt sich uns selbst. Wir, selbst Ebenbilder Gottes, haben dieses Geschenk nötig und wir dürfen es annehmen und uns davon stärken und tragen lassen. Noch einmal wollen wir innehalten, uns öffnen für die Weihnachtsbotschaft und das, was Weihnachten deutlich macht: die Gnade und Barmherzigkeit und Liebe Gottes zu uns Menschen. Und wir selbst sollen und dürfen Weihnachten sein, das Licht des Lebens in die Welt tragen und sie vielleicht doch, und wenn es auch nur für einen Moment ist, friedvoller und liebevoller machen.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir danken Ihnen, dass Sie im zurückliegenden Jahr unsere Konzerte besucht und bereichert haben. Lassen Sie sich auch zu den Konzerten im kommenden Jahr herzlich einladen. Die Sängerinnen und Sänger des Johann-Sebastian-Bach-Ensembles Weimar mit seinem Leiter Herrn Prof. Klaus-Jürgen Teutschbein wünschen Ihnen gesegnete, strahlende und beseelte Weihnachten. Wir wünschen Ihnen, dass Sie von der Herrlichkeit dieses Festes bestärkt werden und dass diese ermutigende Botschaft sie trägt und begleitet in ein neues, behütetes Jahr.

*Gudrun Dreßel
für das Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar*

Bitte denken Sie daran, Ihre Mobiltelefone vor dem Konzert auszuschalten. Danke!

Atempause... Innehalten vor Heilig Abend

Herbei, o ihr Gläub'gen
*Manfred Schlenker (*1926)*
Chor und Chorsolistin Birgit Meyer (Alt)

Refrain mit Gemeinde: O lasset uns anbeten den König!

Nun komm, der Heiden Heiland
Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)
Chor und Chorsolistin Barbara Demel-Voss (Sopran)

Übers Gebirg Maria geht
Johann Eccard (1553-1611)

Deutsches Magnificat. Meine Seele erhebt den Herren.
Heinrich Schütz (1585 - 1672)

Marienlob und Bitte
*George Alexander Albrecht (*1935)*
Texte von Gertrud von Le Fort und aus Innsbruck 1640

Kindlein aus der Ewigkeit, nun will ich deiner Mutter singen.
Mein Lied soll schön sein, wie der morgenfarbene Schnee, ich will deiner Mutter singen.
Freue dich, Jungfrau Maria, Tochter meiner Erde, Schwester meiner Seele,
freue dich, Jungfrau Maria, freue dich, Freude der Freude, freue dich.
Ich bin ein Wandern durch die Nächte, aber du bist ein Haus unter Sternen.
Ich bin eine durstige Schale, aber du bist ein Meer des Herren.

Freue dich, Jungfrau Maria, selig preis ich, die dich selig preisen.
Nie mehr soll ein Menschenkind verzagen.
Ich bin eine einzige Liebe, will zu allen sprechen, denn eine von euch hat der Herr erhöht.
Freude dich, Jungfrau Maria, Flügel meiner Erde, Krone meiner Seele,
freue dich, Freude meiner Freude, selig bist du.

Maria, breit' den Mantel aus,
mach Schirm und Schild für uns daraus,
lass uns darunter sicher stehn
bis alle Stürm' vorübergehn.

Patronin voller Güte,
uns allezeit behüte.
O Mutter der Barmherzigkeit,
den Mantel über uns ausbreit,
uns all' darunter wohl bewahr
zu jeder Zeit in der Gefahr.
O Mutter voller Güte,
uns allezeit behüte.

Da pacem domine

*Arvo Pärt (*1935))*

Da pacem domine in diebus nostris
quia non est alius
qui pugnet pro nobis
nisi tu Deus noster.

Gib Frieden, Herr, in unseren Tagen,
denn es ist niemand sonst,
der für uns kämpfte,
außer Dir, unser Gott.

O nata lux

*Morten Lauridsen (*1943)*

O nata lux de lumine, Jesu redemptor
saeculi, dignare clemens supplicum laudes
preces que sumere. Qui carne quondam
contegi dignatus es pro perditis.
Nos membra confer effici, tui beati corporis.

O Licht vom Licht geboren, Jesu Erlöser der
Welt, würdige die Lobgesänge der
Bittflehenden und nimm gnädig ihre Bitten an.
Du hast es einst für die Verlorenen auf dich
genommen, im Fleische verborgen zu sein,
gib, dass wir Glieder deines heiligen Leibes
werden

Gelobet seist du, Jesu Christ

Adam Gumpelzhaimer (1559 – 1625)

Paul Geilsdorf (1890 – 1976)

Johann Hermann Schein (1586 – 1630)

Chor und Chorsolistinnen Barbara Demel-Voss, Sopran und Birgit Meyer, Alt

Vom Himmel hoch, o Englein kommt

*Manfred Schlenker (*1926)*

Chor und Chorsolistin Barbara Demel-Voss (Sopran)

Grünet Felder, grünnet Wiesen

*Manfred Schlenker (*1926)*

Chor und Chorsolistin Birgit Meyer (Alt)

Der Heiland ist geboren

*Manfred Schlenker (*1926)*

Chor und Chorsolistin Barbara Demel-Voss (Sopran)

O Bethlehem, du kleine Stadt
*Helmut Barbe (*1927)*

Alleluja, freuet euch ihr Christen alle
Andreas Hammerschmidt (1611 – 1675)

Chor und Chorsolisten:
Erwin Erdmann und Sebastian Fuhrmann, Tenor
Gerold Herzog, Bass
Christopher Hausmann, Orgel

Klaus-Jürgen Teutschbein wurde im Harz geboren und war Mitglied des Thomanerchores unter den Thomaskantoren Günter Ramin, Kurt Thomas und Erhard Mauersberger. 1962-68 studierte er Kirchenmusik in Dresden und Halle. Während der Zeit von 1968-80 wirkte er als Chorsänger im Leipziger Rundfunkchor mit, 1978-81 stand der Favorit- und Capellchor Leipzig unter seiner Leitung. Seine Tätigkeit als Kirchenmusiker am Dom zu Halberstadt führte ihn ins In- und Ausland. 1983-96 leitete er das Kirchenmusikalische Seminar in Halberstadt und wurde zum Kirchenmusikdirektor ernannt. 1991 erhielt er den Kulturpreis der Stadt Halberstadt. Seit 1991 ist Klaus-Jürgen Teutschbein Vorstandsmitglied der Internationalen Andreas Werckmeister Gesellschaft e.V. 1996 bis 2009 war er Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar. Seit 1997 leitet er das Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar. Für sein künstlerisches Wirken erhielt Klaus-Jürgen Teutschbein 2008 den Preis der Stadt Weimar.

Das **Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar** wurde 1992 von musikbegeisterten Studierenden gegründet. Mittlerweile gehören ihm etwa 40 Sängerinnen und Sänger an, die sich zu fünf bis sechs Konzertprojekten pro Jahr zusammenfinden. Nach Thomas Bönisch (1992-1994) und Katrin Hoffmann (1994-1997) übernahm 1997 Professor Klaus-Jürgen Teutschbein die musikalische Leitung. Seitdem arbeitet das Ensemble fest mit dem Mitteldeutschen Kammerorchester zusammen. Im Musikleben Weimars und der Region ist das Ensemble vielfach mit a-cappella-Programmen und chorsinfonischen Aufführungen präsent; Regelmäßig wiederkehrende Konzerte sind z.B. das jährliche Konzert zum Bach-Geburtstag am 21. März im Treppenhaus des Weimarer Schlosses, die Aufführung des Weihnachtssoratoriums und die „Atempause...Innehalten vor Heiligabend“ kurz vor Weihnachten. 2007 war das Ensemble an der Uraufführung einer neuen Rekonstruktion der Bachschen Markuspassion durch Alexander Grychtolik beteiligt, 2011 an der Uraufführung der ebenfalls von Grychtolik rekonstruierten Köthener Trauermusik. Ein Projekt besonderer Art war die Aufführung des War-Requiems von Benjamin Britten im November 2009 in Kooperation mit dem Förderverein Buchenwald e.V. und der Herderkirche Weimar unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Stefan Wolf. Das im November 2010 aufgeführte, dreichörig komponierte „Dresdner Requiem“ von Rudolph Mauersberger reiht sich ein in die Konzertaufführungen nicht alltäglicher Programmauswahl, höchster Qualität und tiefer und nachhaltiger Wirkung. Ein weiterer Höhepunkt dieser Art war die Aufführung des Requiems von Andrew Lloyd Webber im November 2011. Im Oktober 2014 brachte das Johann-Sebastian-Bach-Ensemble mit der „Nänie“ von Johannes Brahms und „Athalia“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy selten gehörte Werke zur Aufführung.

Im Frühjahr 1999 wurde zur Organisation der Konzerte und Akquirierung der dazu nötigen finanziellen Mittel aus der Mitte des Ensembles heraus der Verein „Bach Projekt Weimar e.V.“ gegründet. Das Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar bestreitet alle Konzertprojekte in eigener Verantwortung, mit eigenen Mitteln und ausschließlich ehrenamtlich. Mit einer Spende an den Trägerverein **Bach Projekt Weimar e.V.** können Sie unsere Arbeit unterstützen und die Durchführung zukünftiger Konzertprojekte ermöglichen. Der Trägerverein ist als gemeinnützig anerkannt und berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

BACHPROJEKT WEIMAR e.V.
Sparkasse Mittelthüringen IBAN: DE 32 8205 1000 0301 0309 10
BIC: HELADEF1WEM

Herzliche Einladung zu weiteren Konzerten (Vorschau bis Sommer 2015)

- | | |
|------------|---|
| 21.03.2015 | Treppenhauskonzert anlässlich des 330. Geburtstages von Johann Sebastian Bach um Treppenhaus des Weimarer Schlosses, 18.00 Uhr |
| 11.04.2015 | Dresdner Requiem von Rudolf Mauersberger, 15.00 Uhr in der Kath. Andreaskirche in Halberstadt. |
| 12.04.2015 | Dresdner Requiem von Rudolf Mauersberger, Dom zu Magdeburg, 16.00 Uhr |
| 24.06.2015 | Konzert in der katholischen Kirche in Jena |

Mgl. Änderungen und weitere Konzerte etc. entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse.